

Zeitschrift: Palliative.ch : Zeitschrift der schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung = revue de la Société suisse de médecine et de soins palliatifs = rivista della Società svizzera di medicina e cure palliative

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Band: - (2004)

Heft: 2: Palliative Care in der Pädiatrie = Soins palliatifs en pédiatrie = Cure palliative in pediatria

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



400 Forschungs- und 200 Entwicklungsprojekte für neue Therapien:

Pfizers starke Forschung

Mit dem grössten Forschungsbudget der Branche setzt das Pharmaunternehmen Pfizer neue Standards in der Entwicklung von Medikamenten. In der Schweiz stellt Pfizer heute über 120 Medikamente zur Verfügung und leistet damit einen wesentlichen Beitrag an die Gesundheitsversorgung.

«Global Research and Development»

Dahinter verbirgt sich mehr als ein Schlagwort. Bei Pfizer ist die Forschung und Entwicklung ein eigener Geschäftszweig mit mehr als 12'000 hochqualifizierten Forschern in über 20 Ländern rund um den Globus. Für das laufende Jahr hat Pfizer ein Forschungsbudget von 7,9 Milliarden US Dollar eingeplant. Das sind mehr als 150 Millionen Dollar wöchentlich – ein Betrag, der in der pharmazeutischen Industrie einmalig ist.

Innovative Medikamente...

Die intensive Teamarbeit in den eigenen Forschungszentren und –satelliten sowie die enge Kooperation mit rund 250 Partnern aus Industrie, Universität und Biotechnologie tragen massgeblich zur erfolgreichen Arbeit bei. Das ganze Forschungsfeld umfasst mehr als 18 Therapiegebiete und über 400 Forschungsprojekte.

...in allen bedeutenden Therapiegebieten.

Die Forschungsschwerpunkte liegen bei Präparaten zur Therapie von bisher schwer behandelbaren Erkrankungen wie zum Beispiel Krebs, Osteoporose, Schlaganfall oder Erkrankungen des Zentralen Nervensystems. Aber auch sogenannte Volkskrankheiten wie Diabetes, Rheuma, erektile Dysfunktion, Infektionen durch Bakterien und Pilze oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind wichtige Schwerpunkte der Forschung von Pfizer.

Fortgeschrittene klinische Studien

Dank nachhaltiger Entwicklung und langfristiger Planung kann Pfizer eine volle Pipeline vorweisen. Über 200 Entwicklungsprojekte mit mehr als 100 neuen Molekülen werden von Pfizer vorangetrieben. Fortgeschrittene klinische Studien sind für folgende Medikamente im Gang: Sortis-Torcetrapib-Kombination zur Senkung des LDL-Cholesterins und zu einer signifikanten Erhöhung des HDL-Cholesterins; Exubera, eine inhalierbare Form von Insulin bei Diabetes des Typ 1 und Typ 2; Vareniclin für die Raucherentwöhnung; Lasofoxifen gegen Osteoporose und andere Indikationen; Indiplon gegen Schlaflosigkeit; Macugen gegen Makuladegeneration und Makulaödeme; Roflumilast gegen COPD und Asthma; Capravirin gegen HIV/AIDS; CDP-870 gegen rheumatoide Arthritis; eine Zithromax/Chloroquin-Kombination gegen Malaria und Sumanriol gegen Parkinson-Erkrankung.

Gesund älter werden

Mit «Healthy Ageing» setzt Pfizer weltweit ein Programm in Gang, das eine konsequente Gesundheitsförderung im Alter zum Ziel hat. Eine erste Studie, die im Rahmen dieses Projekts realisiert wurde, kam zum Ergebnis, dass viele ältere Patienten nicht angemessen behandelt werden, obwohl wirksame Medikamente vorhanden und verfügbar wären. Generell soll, so die Studie, in Europa eine mangelhafte Versorgung mit Medikamenten herrschen. So erhalten zum Beispiel in der Schweiz 71 Prozent der Patienten mit zu hohen Cholesterinwerten keine zeitgemässe Behandlung.

Pfizer in der Schweiz

Pfizer ist seit 1959 in der Schweiz. Die Tochtergesellschaft des international tätigen Pharmakonzerns unter der Leitung von David Forrest ist für den Verkauf und Vertrieb der Pfizer-Produkte in der Schweiz verantwortlich. Heute beschäftigt Pfizer hierzulande rund 300 Mitarbeiter und leistet mit über 120 Medikamenten einen wesentlichen Beitrag an die Gesundheitsversorgung des Landes. Die Blockbuster Medikamente von Pfizer sind auch in der Schweiz umsatzstark: Sortis (Cholesterinsenker), das weltweit am meisten verschriebene Medikament, Norvasc (Bluthochdruck), Celebrex (Rheuma), Viagra (erektile Dysfunktion), Diflucan und Zithromax (beide Infektionskrankheiten), Zolofit und Neurontin (beide Erkrankung des Zentralen Nervensystems).

Stiftung Pfizer Forschungs-Preis

Die Stiftung Pfizer Forschungs-Preis wurde vor über zehn Jahren gegründet. Sie ist Ausdruck des Engagements von Pfizer in der pharmazeutischen Forschung und trägt massgeblich zum Erhalt des Forschungsstandorts Schweiz bei. In enger Zusammenarbeit mit einer unabhängigen wissenschaftlichen Kommission verteilt die Stiftung jedes Jahr die Preissumme von CHF 500'000.– für herausragende Arbeiten der Grundlagen- sowie der klinischen Forschung.

Kontakt:

Dr. Jean-Christophe Britt,
Director External Affairs
Pfizer AG
Zürich
Tel. 043 495 71 11
www.pfizer.ch
Redaktion: redaktion@balanx.ch